Schlagwort-Nr. 369. Online seit 14.05.2013, aktualisiert am 10.09.2018.

# Zisterzienserinnenabtei St. Marienthal

Die Zisterzienserinnenabtei St. Marienthal wurde 1234 von Königin Kunigunde von Böhmen als Sühnestiftung gestiftet und seitdem formal nie aufgehoben. Sie befindet sich bei Ostritz im Landkreis Görlitz. Das Kloster wurde 1264 in den Zisterzienserorden eingegliedert und dem Kloster Altzelle unterstellt. 1427 wurde es durch Hussiten zerstört, woraufhin die Schwestern 30 Jahre in Görlitz im Exil lebten. Nach ihrer Rückkehr wurde St. Marienthal wieder aufgebaut und bestand auch während der Reformation weiter, allerdings wurden die Klostergebäude 1515 und 1542 zerstört. 1683 fielen sie einem Brand zum Opfer. Im 17. Jahrhundert spielte St. Marienthal eine große Rolle in der Rekatholisierung Sachsens. Das Kloster betrieb von 1838-1938 ein Waisenhaus und eine Schule für Mädchen. 1901 zogen 18 Schwestern aus Marienthal in das Zisterzienserinnen-Kloster "Porta coeli" ("Himmelspforte") in Mähren, um es nach der Säkularisation wiederzubeleben. 1934 gehörten zu St. Marienthal 60 Konventualen und zwei Priester des Zisterzienserordens aus Ossegg.

### Quellen:

A letter from Cunegund of Swabia, Queen of Bohemia (1234, October 14). Gründungsurkunde des Kloster St. Marienthal [Lateinisch mit englischer Übersetzung] online, in: epistolae.ccnmtl.columbia.edu (Letzter Zugriff am: 07.03.2018).

Gründungsurkunde (Fotokopie der lateinischen Handschrift mit deutscher Übersetzung), in: SCHMACHT, Josefine (Hg.), Der Zisterzienserorden und die Zisterzienserinnen von St. Marienthal, Görlitz 1995, S. 55-75.

### Literatur:

ALTERMATT, Alberich Martin, Marienthal, in: Lexikon für Theologie und Kirche[3] 6 (1997), Sp. 1377 f.

HEIMBUCHER, Max, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche, Bd. 1, Paderborn [3]1933, ND München / Paderborn / Wien 1965, S. 357, 361.

LEKAI, Louis J., Cistercensi, in: Dizionario degli Istituti di Perfezione 2 (1975), Sp. 1058-1098, 1083.

Meilensteine der Geschichte, in: www.kloster-marienthal.de (Letzter Zugriff am: 07.03.2018).

SCHWARZBACH, Franz, Marienthal, in: Lexikon für Theologie und Kirche 6 (1934), Sp. 945.

SCHMACHT, Josefine (Hg.), Der Zisterzienserorden und die Zisterzienserinnen von St. Marienthal, Görlitz 1995, S. 56 f.

Zisterzienserinnen; Schlagwort Nr. 15065.

**Empfohlene Zitierweise:**

Zisterzienserinnenabtei St. Marienthal, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 369, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/369. Letzter Zugriff am: 17.11.2025.